

Statement für die Wissenschaftlichkeit der Photonentherapie

u.a. in der Behandlung der Borreliose

Stand September 2019 (Dr. Woitzel)

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde bei bereits wissenschaftlich gesichertem Nachweis von der Existenz von Atomen festgestellt, dass diese nicht unteilbar sind. Sie bestehen aus einer Atomhülle mit elektrisch negativ geladenen Elektronen und einem elektrisch positiv geladenen Atomkern. Später fand man heraus, dass der Atomkern aus positiv geladenen Protonen und ungeladenen Neutronen (ebenfalls Protonen) aufgebaut ist.

Elementarteilchen (Protonen, Neutronen, Elektronen,...), aus denen Materie besteht, sind Vakuumresonanzen, also Schwingungsknoten, Singularitäten des Vakuums. Ihre Lebensdauer übersteigt alles Vorstellbare

Schwingungen (Vakuumresonanzen) sind wichtige strukturbildende Faktoren im Universum in allen Maßstäben – von den Elementarteilchen bis zu den Galaxien. Entscheidend und sehr wichtig ist die Erkenntnis, dass jedes Atom gleich viele Protonen und Elektronen aufweist. Allerdings ist jedes Proton (inkl. Neutron= Proton) 1836-mal schwerer, als jedes Elektron im Atom. Somit wird die Atommasse zu über 99% von den Protonen und ihren angeregten Zuständen bestimmt. Man spricht auch davon, dass das Universum zu 99% aus Protonen besteht.

Die Protonen sind somit verantwortlich für den Verlauf sämtlicher Prozesse und den Aufbau aller Strukturen.

Viele wissenschaftliche Untersuchungen haben bestätigt, dass ein Proton länger als 10^{32} Jahre lebt und die Lebensdauer der Elektronen mit 10^{22} Jahre angegeben wird. Aus diesem Grunde gelten beide Ruhemassen sowohl die des Protons, als auch die des Elektrons zu den physikalischen Konstanten. Alles was wir als Masse sehen, besteht aus Protonen/Neutronen und deren Schwingungen. Dieses betrifft auch uns Menschen, Tiere, Pflanzen etc.

Für die DNA Doppelhelix sind ebenfalls Protonen zuständig und verantwortlich für die Biophotonenemissionen.

In den 20er Jahren hat Prof. Gurwitsch aus sich teilenden Zwiebelzellen eine Lichtemission festgestellt und man hat später durch die Erkenntnisse von Einstein mittels des photoelektrischen Effekts, für den er den Nobelpreis erhalten hat (nicht Relativitätstheorie) die Biophotonen nachweisen können.

Für die Zellkommunikation benötigen diese Hohlleiter, die in der extrazellulären Matrix durch Prof. Heine mikroskopisch beobachtet wurden und Wellenlängen zwischen 10 und 300 Nanometer haben. Dieses entspricht dem ultravioletten Strahlungsbereich.

Somit bedeutet Leben, wenn Zellen untereinander kommunizieren. Diese bauen u.a. auch Hohlleiterkanäle im Bindegewebe zu Kommunikationszwecken auf (Prof. Heine).

Diese Erkenntnisse sind enorm wichtig, um unsere physiologischen und biochemischen Vorgänge in unserem Körper zu verstehen. Die Energie ist der Materie übergeordnet.

Somit können wir nachvollziehen, dass z.B. Krankheiten durch Elektrosmog hervorgerufen werden, wenn eine Resonanz zur Biophotonenemission hergestellt wird.

Prof. Popp hat unendlich viele Untersuchungen durchgeführt und die Biophotonenemissionen aus lebenden Zellen bestätigt.

Prof. Konstantin Meyl hat in seinem Buch DNA- und Zellfunk hervorragend wissenschaftlich nachgewiesen, dass die Wellenlänge der aus der DNA emittierten Biophotonen $\lambda = 126 (+/-6)$ nm ist.

Dieses ist u.a. auf die Struktur der DNA Doppelhelix mit ihren antiparallel verlaufenden Strängen und der Zuordnung von Adenin – Thymin, die mit 2 Wasserstoffbrücken und Cytosin- Guanin, die mit 3 Wasserstoffbrücken verbunden sind, zurückzuführen.

Die Zuckerphosphatkette befindet sich auf der Außenseite der Helix und die Basen auf der Innenseite. Das negativ geladene Zuckerphosphatrückgrad sind die Seiten einer Leiter, während die Basen in der Mitte die Sprossen der Leiter sich befinden.

Diese Strukturen und Replikationen sind letztendlich verantwortlich für die Biophotonenemissionen aus der DNA, der Zelle und der Mitochondrien. Viele Untersuchungen zur Biophotonenemission wurden von Herrn Prof. Popp und diversen anderen ausländischen Wissenschaftlern durchgeführt.

Ich selbst habe im Jahr 2000 durch die Erkenntnisse von Daniel Giron die Photonentherapie weiterentwickelt. Diese Photonentherapie benutzt im Gegensatz zu den Therapien und Untersuchungen von Herrn Prof. Popp den Infrarotbereich. Ich habe durch meine Untersuchungen die Einwirkungen wissenschaftlich bestätigt. (Ergebnisse in den Vorträgen z. B. in Königswinter). Meine Erkenntnisse beruhen auf über 25.000 Photonenbehandlungen.

Durch die Zufuhr von Photonen normalisiert und verändert sich das Resonanzverhalten der Biophotonenemissionen der Zellen und somit die Protonenschwingungen.

Durch viele Untersuchungen russischer und deutscher Forscher hatte man festgestellt, dass hier die Photonen im 880 Nanometerbereich deutliche Auswirkungen und Einwirkungen auf die DNA der Zellen haben.

Ich selbst habe auf Einladung Herr Prof. Popp im Raketenzentrum in Neus vor Ihm, seinen Doktoranden und einem Quantenphysiker vom Max Planck Institut meinen Vortrag über die Wirkungen der Photonentherapie auf unseren Zellstoffwechsel und deren Ergebnisse dargelegt.

Meine Untersuchungen waren so angelegt, dass direkt vor und direkt nach der Photonentherapie beim Patienten Blutabnahmen erfolgten und ich durch die vielen Untersuchungen den Nachweis erbrachte, dass die Therapie im Infrarotbereich hervorragende Wirkungen zeigte. Untersucht wurden die Einwirkungen auf die Lymphozytentransformationsteste, Lymphocytendifferenzierungen Th1/ Th2 –Zellen, CD 57, Pentosephosphatcyclus etc.

Herr Prof. Popp war sichtlich über die Ergebnisse bewegt und erstaunt und äußerte sich dahingehend, dass er bezüglich der Infrarotbehandlung umdenken müsse. Dieses war für mich ein enormes Lob und ein Stimulus zugleich, meine Untersuchungen fortzuführen.

Ferner wurde ich von den Physikern bestätigt, auf diesem Gebiet weiterzuarbeiten. Ich habe viele Untersuchungen und Therapien (>25.000) durchgeführt und konnte bis heute in nahezu allen Krankheitsbereichen positiv eingreifen.

speziell Borrelienbehandlung

Das Problem der Diagnostik der Borreliose sollte jedem Arzt, der Borrelien behandelt, hinreichend bekannt sein. Internationale Untersuchungen, vor allen Dingen auch von Lidia Mattmann und Burgdorfer, zeigten eindeutig, dass bei Gabe von Medikamenten u.a. von Antibiotika sämtliche Bakterien die Zellwand ablegen und somit für die normale Laboruntersuchung nicht mehr auffindbar waren. Im europäischen Raum sprechen wir von L-Formen und im amerikanischen Raum von CWD- Zellen. Dieser Sachverhalt ist im Ausland mehr bekannt als in Deutschland. Aus diesem Grunde sind Laboruntersuchungen auf Borrelien zu 50 % falsch und für eine Therapieüberwachung sehr fragwürdig.

Trotz der antibiotischen Therapien leiden die Patienten immer noch an den Folgen der Borreliose, bzw. treten neue Krankheiten auf, die man der Borreliose nicht zuordnen kann. Die Borrelien (Spirochäten) haben ein eigenes elektromagnetisches Feld, welches Luc Montagnier nachweisen konnte und hierfür den Nobelpreis bekam. Diese elektromagnetischen Felder können mit den Biophotonenemissionen der Zellen in Resonanz treten und somit den Stoffwechsel verändern. Hierzu verantwortlich sind die Protonenemissionen, die dazu führen, dass aus dem Molekül der DNA veränderte Biophotonenemissionen erfolgen.

Um eine adäquate Therapie der Borrelien und eigentlich jeder Erkrankung durchführen zu können, müssen wir uns eine Möglichkeit schaffen, die Biophotonenemissionen zu beurteilen.

Anfang des 20. Jahrhunderts stellte der Physiker Ludwig fest, dass alle Meridiane unserer Finger und Füße einen Widerstand von ca. 100 000 Ω . haben. Dieser wird aufrechterhalten durch die Biophotonenemissionen der dazugehörenden Organe und Zellen.

Vorgehensweise

Zunächst ermittelte ich mit unserem Protonen-Emissions-Tester den Basiswert und konfrontierte dann den Patienten mit den Borrelien Burgdorferi, Garinii und Afzelii.

Diese Borrelien sind Substanzen mit folgenden Verzeichnisnummern:

- Garinii: Lysat aus dem Stamm ZQ1 Lot 797082,
- Burgdorferi: Lysat aus dem Stamm ZS7 Lot 110996,
- Afzelii: Lysat aus dem Stamm MMS Lot 070597

Durch die Konfrontation mit den einzelnen Borrelien konnten wir anhand der Veränderungen der Widerstände Aussagen über das Verhalten der Biophotonenemissionen treffen.

Ein positives Resultat für die Resonanz und somit Beeinträchtigung des Stoffwechsels waren nur, wenn der Widerstand sich deutlich erhöhte und somit zeigte, dass hier die Biophotonenemissionen massiv pathologisch beeinträchtigt waren. Ein negatives Ergebnis zeigte an, dass keine pathologischen Resonanzen vorlagen und der Patient frei von dieser Belastung war.

Anschließend haben wir mit dem Protonen-Resonanz-Testgerät in Verbindung mit unserem damals neuentwickeltem IDElight Photonengerät die Frequenzen für die Behandlung der Borreliose exakt und individuell so eingestellt, dass eine optimale Resonanz zwischen der therapeutischen Frequenz und der Biophotonenemissionen des Patienten erreicht wurde.

Da ich die Therapie direkt auf den Patienten und seine Biophotonenemission ausrichtete, haben wir sowohl enorme Erfolge in der Behandlung der Borreliose als auch bei allen anderen Erkrankungen. Nach ca. je vier Behandlungen können wir die Borrelia Burgdorferi und Garinii im Resonanzverhalten zur Biophotonenemission der Zellen verändern. Der Patient soll während der Therapie reagieren, was eine Bestätigung für die Wirkung der Photonen gesehen wird.

Der Patient wird grundsätzlich darauf aufmerksam gemacht, dass durch die Photonentherapie eine massive Detoxifikation des Körpers stattfindet. Deshalb muß man spezielle ausgetestete Infusionstherapien durchführen.

Wenn bei der Nachkontrolle keine Widerstandsveränderungen mehr feststellbar sind, hat der Patient keine Resonanz mehr mit der getesteten Substanz.

Dieses ist auch ein Grund, warum wir eine internationale Praxis haben und Patienten aus aller Welt zu uns kommen.

Ich bilde zurzeit etliche Kollegen aus, die die gleichen Erfolge haben wie ich.

Entscheidend ist das Verständnis der Quantenphysik, das uns in die Lage versetzt, Grundlagenforschung zu betreiben und dementsprechend auch gezielt die Ursache energetisch zu behandeln. Dieses ist der Unterschied zur symptomatischen Behandlung.

Bisher habe ich über 25.000,00 Behandlungen mit Photonen durchgeführt.

In den USA wurde ich mit den 13 führenden Lyme-Literate - Health Care Practitioners in dem Buch Insights into Lyme Disease Treatment veröffentlicht.

Weitere wissenschaftliche Informationen entnehmen Sie aus meinen DVD's über die Borreliose. (www.dr-woitzel.de)

Dr. Woitzel